

# CHLOE LEVY YANNICK DELEZ DUO

## „Leinicha“

UnitRecords UTR-4193

### CHLOÉ LEVY (VOCALS)

Die Schweizer Sängerin, Komponistin und Improvisationskünstlerin Chloé Lévy wird am 20. Mai 1979 in New York geboren. Sie entstammt einer Künstlerfamilie (Musiker, Maler, Regisseur, Komödiant, Strassenkünstler) und begegnet dadurch der Musik auf ganz instinktive Art und Weise. Chloé Lévy entscheidet sich für ein Jazz-Studium in Lausanne und studiert bei Susanne Abbuehl (Jazz) und Rachelle Bersier (Oper), später bei Audrey Michael, mit der sie auch gegenwärtig noch arbeitet. 2006 schliesst sie mit einem professionellen Gesangsdiplom ab.

Im Jahr 2000 tritt Chloé Lévy erstmals mit dem in Genf ansässigen Pianisten Michel Bastet aus Bordeaux auf. Sie entwickelt ihre eigene Ausdrucksweise und arbeitet mit Instrumentalstücken, die sie für den Gesang adaptiert. Die Sängerin und der Pianist führen einen musikalischen Dialog miteinander, verweben freie Improvisation mit Improvisationen zu neu arrangierten Standardmotiven und eher zeitgenössischen Stücken. 2002 gründen sie zusammen das zeitgenössische Jazz-Quartett *Kéa* (C. Regamey (Drums), A. Allflatt, (Bass)), mit dem Chloé am Solistenwettbewerb "Let's Jazz Together" 2005 in Bern mit dem zweiten Preis ausgezeichnet wird. Sie beginnt, für das Quartett Stücke zu komponieren. 2004 schliesst sie sich mit dem Pianisten Yannick Délez zu einem Duo zusammen und gewinnt das Stipendium der Friedl Wald-Stiftung. Das *Chloé Lévy Yannick Délez Duo* nimmt im Dezember 2006 im Rainbow Studio in Oslo mit dem Tonmeister Jan Erik Kongshaug sein erstes Album auf: "Leinicha". Das Album wird von der Kritik gelobt (Jazzman \*\*\*\*, Télérama ffff). Im Jahr 2006 ruft Chloé Lévy das Projekt *Conversation* ins Leben: Ein Improvisationsprojekt in Bildern, in Zusammenarbeit mit der Malerin Madeleine Spierer. Konzerte und Ausstellungen folgen. 2007 lernt sie den deutschen Pianisten von *PD Conception*, Ingvo Clauder, kennen und lädt ihn ein, sich zusammen mit Philippe Ehinger und Claude Jordan an *Conversation II* zu beteiligen. Diese zweite Version des Projekts umfasst zusätzlich eine akustische Bearbeitung, die über Lautsprecher verbreitet wird.

Im Jahr 2007 beschliesst Chloé Lévy, ihr Musikstudium weiter zu vertiefen. Zur Zeit absolviert sie einen Bachelor in Musikwissenschaft und Musik am Konservatorium und an der Universität Genf.

Chloé Lévy's bisherige Tätigkeit umfasst zahlreiche Projekte: *Mo'bop* (Acid Jazz) (das Album "So Strange" mit drei Songs wird 2003 mit dem *Diesel U Music Award* in der Kategorie *Urban* ausgezeichnet), *Bovard Orchestra* (zeitgenössische Musik), Festival des Jardins Musicaux von Cernier, Cully Jazz Festival, *Eldissa* (Bossa), das Album "What a difference" (2005), Festival du film Sud-Américain in Biarritz, Bangkok Jazz Festival, Jazzplus Festival in Sofia, *Xavier Good Quartet* (zeitgenössischer Jazz), Montreux Jazz off, International Berne Jazz Festival, Konzerte in der Schweiz und in Frankreich mit dem zeitgenössischen Vokalensemble *Polhymnia*, *Vocus* (Stück für zwei Stimmen, zwei monophone Synthesizer, neu gestimmtes Klavier, Synthese und Samples vom Band, von Valentin Peiry), Jazz en Ville Festival Lausanne, *Big Bang Orkestrá* (zeitgenössische Elektro-Akustik) mit Reiner Bösch (im Rahmen der Konzerte des Kulturkreises Männedorf (ZH)).

## YANNICK DÉLEZ (PIANO)

Schweizer Pianist und Komponist, geboren am 22. Januar 1972 im Wallis. Macht sich schon in seiner Kindheit als Autodidakt mit der Musik vertraut und nimmt 1990 an der Jazzschule Lausanne sein Studium auf, wo er mit einem Klavier-Diplom abschliesst.

Yannick Délez entwickelt seinen eigenen Stil mit zahlreichen musikalischen Formationen in der Schweiz, darunter in einem Duo mit dem Saxophonisten Denis Bertrand. Er stösst zu **Piano Seven** (7 Flügel + Gäste) mit denen er 4 Alben aufnimmt und in den bekanntesten Konzertsälen in Hongkong, São Paulo, Taipeh, Singapur, Beirut, Peking etc. auftritt. Der Pianist komponiert und arrangiert für die Formation im Rahmen dreier Kreationen von Piano Seven (u. a. für die Schweizerische Landesausstellung im Jahr 2002). Seine erste CD ist ein Solo-Album: **“Rouges“** (Altrisuoni 2003). Es wird von der internationalen Kritik gelobt. Darin gelangt der Zuhörer in den Genuss dieses ganz besonderen Klavierspiels, das Präzision und Lyrik miteinander verbindet. „... basierend auf rhythmischen Ostinati und einer wirklich originellen Technik...“ (Westschweizer Radio RSR1), „... ein Gedankenfluss, der eine romantische Lyrik und ausgeklügelte Harmonien bevorzugt...“ (Jazzman\*\*\*).

Im Jahr 2004 stellt Yannick Délez ein Repertoire für Klavier, Bassklarinette und Sopransaxophon zusammen und gründet mit Philippe Ehinger (Bassklarinette) und Stefano Saccon (Sopransaxophon) das **Yannick Delez Trio**. Die Formation wird für die Tournee der Swiss Diagonales Jazz 07 ausgewählt.

2004 schliesst sich der Pianist mit der Sängerin Chloé Lévy zu einem Duo zusammen. Das **Chloé Lévy Yannick Délez Duo** nimmt im Dezember 2006 im Rainbow Studio in Oslo mit dem Tonmeister Jan Erik Kongshaug sein erstes Album auf: **“Leinicha“**. Es wird von der Kritik gelobt (Jazzman \*\*\*\*, Télérama ffff).

Neben seinen Auftritten unterrichtet Yannick Délez seit 1992 Klavier und Musiktheorie an der Ecole de Jazz et Musiques Actuelles (EJMA) in Lausanne und seit 2006 an der Jazzabteilung des Konservatoriums Lausanne (CDLHEM).

## BORIS DARLEY (TONMEISTER)

Geboren am 11. Oktober 1974 in Tonnerre, Burgund (Frankreich).

Boris Darley lernt mit 7 Jahren Klavier spielen und eignet sich bereits als Jugendlicher die Grundlagen der Harmonie- und Improvisationslehre an.

Nach einer wissenschaftlichen Matura, einem Vordiplom (DEUG) in Mathematik und Physik in Dijon und einem Magister in Bild & Ton in Brest nimmt er 1997 eine Stelle als Assistent in der Tonaufnahme in den Buissonne-Studios (Vaucluse, Frankreich) beim Tonmeister Gérard de Haro an.

Seit dem Jahr 2000 ist er als freiberuflicher Tonmeister im Studio sowie als Musikregisseur bei Konzerten tätig.

Boris Darley arbeitet regelmässig mit Musikern, deren Musik aus dem Jazz heraus entsteht: Claude Tchamitchian, François Corneloup, Stephan Oliva, François Raulin, Marc Ducret, Remi Charmasson, Susanne Abbuehl...

Seine Tätigkeit führte ihn zudem bereits mit Louis Sclavis, Michel Portal, Daniel Humair sowie mit Lambert Wilson (Auftritt zum Album *Nuit Américaine*) zusammen.

## PRESSE

(Auszüge aus der französischsprachigen Presse, aus dem Französischen übersetzt)

### TELERAMA *ffff*

Tatsächlich kommt so etwas höchst selten vor: Eine CD, aus dem Nichts aufgetaucht, verblüfft. *Leinicha* ist das Werk von zwei in Frankreich unbekanntem Künstlern. In der Schweiz haben die junge amerikanisch-schweizerische Sängerin Chloé Lévy und der Waadtländer Pianist Yannick Délez bereits an zahlreichen Projekten teilgenommen (Délez an der Formation *Piano Seven* – sieben Flügel auf der Bühne). Das Duo erinnert im Geist an *The Newest Sound Around*, eine Formation, die 1962 Jeanne Lee und Ran Blake den Durchbruch verschaffte. Susanne Abbuehl kommt einem ebenfalls in den Sinn. Eine Musik, die an Grenzen stösst, die zwischen zwei Ebenen schwebt, eine Musik aus fernen Gestaden, umgeben von Geheimnisvollem und Träumerischem, weder Meer noch See noch Fluss, aber dennoch geprägt von einer flüssigen Bewegung – derjenigen der Fantasie. Eine feminine, aber weder mütterliche noch schwesterliche noch töchterliche oder ätherische Musik. Unfassbar wie ein Traum, aber von einer unbestreitbaren Anwesenheit, mit scheinbar intensivierten Formen und Farben.

Hört man sich den einzigen "Song" der CD, *My funny Valentine*, an, der wie eine Skizze mit neuen Harmonien versehen wurde, erfasst man die Originalität des Duos: Diese Stimme, die ohne Übergänge Luftsprünge zwischen schrillen, mittelhohen und tiefen Tönen veranstaltet und das Klavier, das eine tadellose Präzision verkörpert. Ihre beflügelte Fantasie ist in *Opossum* spürbar, einem Stück, das an Chick Corea und sein *Return to Forever* zumindest anlehnt. Das Stück *Queen of Sydney* weckt die Erinnerung an die Band *Oregon*. Man kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Überall sind Feingefühl, Zartheit, Poesie und Hyperprofessionalismus spürbar. Da geschieht etwas – Jazz wird bewegt.

Michel Contat

### JAZZMAN \*\*\*\*

#### CHRONIK DES VOCAL JAZZ

Schliesslich ist es das Ergebnis einer Begegnung zwischen einer amerikanischen Sängerin und einem Schweizer Pianisten, die uns am meisten fasziniert hat. Das Spiel mit den harmonischen Klängen von Chloé Lévy und Yannick Délez in "*Leinicha*" entführt in ein poetisches Universum, aus dem wir verändert zurückkommen. Man findet hier Spuren der Anwesenheit einer Seele, die andernorts so sehr fehlt...

Jean-Marc Gelin

## **CITIZEN JAZZ**

Liebhaber und Liebhaberinnen von aussergewöhnlichen Sängerinnen wie Susanne Abbuehl, Sidsel Endresen und Claudia Solal werden von Chloé Lévy begeistert sein – von ihrer Stimme natürlich, ihren Kompositionen, ihren (seltenen) Coverversionen und ihrem überwältigenden Pianisten. Wer allergisch auf Poesie, auf grau-blaue Landschaften und Feinfühligkeit ist, halte sich fern. Auf dieses Duo werden wir sicherlich noch zurückkommen...

## **TRIBUNE DE GENEVE**

Chloé Lévy und Yannick Délez erklimmen dichterische Höhen mit der Kunst ihres Jazzduos. Mit 35 Jahren ist es dem Walliser Pianist gelungen, die aus New York stammende Sängerin ganz nach oben zu bringen, ins Rainbow Studio in Oslo – dorthin, wo das Label ECM diesen irisierenden Klang kreierte, der ihm seine Berühmtheit verschafft hat. Yannick Délez zeigt eine unerschöpfliche Leidenschaft für die Melodien, Chloé Lévy eine säuselnde, von Sinnlichkeit und Verwegenheit durchdrungene Präsenz.

Lucas Sabbatini

### **Kontakt:**

Chloe Levy Yannick Delez Duo

Vieux College 5 CH-1162 St-Prex Switzerland

+41 (0)78 718 62 01

mail@chloelevy.com

### **Website:**

[www.yannickdelez.com/duo](http://www.yannickdelez.com/duo)